

Aufbereitung der Steinkohle

„Der deutsche Steinkohlenbergbau“, Band IV. Aufbereitung der Steinkohle, I. Teil: Grundlage, Klassierung, Sortierung, Sondergebiete der Sortierung. Herausgegeben vom Steinkohlenbergbauverein Essen, 408 S. Bearbeitet von Ministerialrat a. D. Dr.-Ing. Werner Hagen und Dipl.-Bergingenieur Dr.-Ing. G. A. Hermann Meyer. Verlag Glückauf GmbH, Essen 1960.

Wenn wir uns im „Anschnitt“ mit diesem Werk, das den letzten technischen Stand des aufgezeichneten Gebietes aus der Aufbereitung der Steinkohle enthält, befassen, so wollen wir nicht unsere Grundhaltung, kulturelle und geschichtliche Probleme zu publizieren, verlassen, sondern im vorliegenden Fall dem für den Bergbau so wichtigen Kapitel „Aufbereitung“ unsere Reverenz erweisen.

Die Aufbereitung hat den Künstlern in allen Zeiten so viel Impulse für ihre Arbeit gegeben, daß — man kann fast sagen — die meisten bergmännischen Motive der künstlerischen Gestaltung der Aufbereitung entstammen. Man denke an die Argonautensage, das Goldene Vlies — an den Bergmanns-

schmuck des sächsischen Kurfürsten Johann Georg II., selbst auf dem Annaberger Bergaltar ist der Aufbereitung gebührend gedacht, dem Ausschlager ist der bevorzugte Platz eingeräumt. Möge die Aufbereitung auch in der neuen Form den Künstlern wieder die Anregung geben, Motive für ihre Gestaltung zu finden. Sie würden einen großen Bereich bergmännischer Tätigkeit ansprechen und mit dazu beitragen, die bergmännische Berufsethik weiter zu vertiefen.

Dieser für den Bergbau so wichtige Zweig der Vergütung des Fördergutes, der Steinkohle, ist in den letzten dreißig Jahren grundlegend ausgebaut worden. Ihren Ursprung hat diese Forschung durch die Anregung des seinerzeitigen Vorsitzenden des Fachausschusses für Aufbereitung beim Verein für die bergbaulichen Interessen in Essen, Bergassessor Dr.-Ing. Hermann Winkhaus, und den damaligen Bergschuldirektor Professor Dr.-Ing. E. h. Friedrich Herbst in Bochum, die die Errichtung einer Aufbereitungsstelle bei der Westfälischen Berggewerkschaftskasse in Bochum im Jahre 1934 beschlossen. In dieser Aufbereitungsstelle wurden Fachingenieure für die Betriebsüberwachung und Planung von neuen Aufbereitungsanlagen ausgebildet. Dr.-Ing. Winkhaus setzte als erster in der von ihm geleiteten Bergwerksgesellschaft solche Fachingenieure ein. Seinem Beispiel folgten bald weitere Bergwerksgesellschaften. An Fachliteratur kannten wir neben dem Sammelwerk den Schennen-Jüngst, die Arbeiten von Kirchberg, das Werk von W. Gründer und weitere Publikationen von Fach-

Weihnachtsgottesdienst in einem englischen Bergwerk

Seit 1952 findet auf der Schachtanlage Redbrook des Dodworth-Bergwerkes unter Tage ein Weihnachtsgottesdienst statt. Der Gedanke geht auf die Bemühungen eines bekannten Predigers des Ortes Dodworth zurück, der jeweils am Weihnachtsabend die Nachtschicht vor Beginn der Arbeit am Füllort zum Gebet versammelte. 1952 umrahmten erstmals Weihnachtslieder die kleine Feierstunde. Mit Unterstützung der Zechendirektion und der örtlichen Leitung des Landesverbandes der Bergleute hat sich der Gottesdienst inzwischen zu einer eindrucksvollen Feierstunde entwickelt, an der auch jeweils eine Abordnung von Bergleuten im Ruhestand teilnimmt.



experten, die sich laufend mit dem Problem der Aufbereitung befassen. — Uns liegt nunmehr als Ergebnis langjähriger Forschung der erste Teil des Bandes IV des technischen Sammelwerkes „Der deutsche Steinkohlenbergbau“ vor. Er gibt einen umfassenden Rechenschaftsbericht über den Stand des Erreichten.

Im ersten Hauptteil dieses Bandes erklärt G. A. H. Meyer „das Ziel der Aufbereitung, die Marktansprüche, Aufbau eines Rohkohlegemischs nach Wichtestufen und Aschegehalt sowie deren graphische Darstellung und die Verwendungsmöglichkeit der im Betrieb zwangsläufig anfallenden Ballastkohle als Kraftwerksbrennstoff und schließlich der Lese- und Waschberge als Bergeversatz. Das sind demnach Aufgaben, die dem Ziel dienen, die gesamte Rohförderung möglichst produktiv zu verwerten.“

M.-Th. Mackowsky und E. Hoffmann behandeln alsdann in einem reich mit Mikroaufnahmen bebilderten weiteren Abschnitt „die rohstofflichen Eigenschaften der deutschen Steinkohlen in ihrer Bedeutung für die Aufbereitung“.

Professor Dr.-Ing. habil. W. Gründer legt „die physikalischen Grundlagen der Steinkohlenaufbereitung“ dar, indem er die Zerkleinerungsphysik und -technik sowie deren Grundgesetze, die Korngröße und die Kornform sowie die Fallgeschwindigkeit als Grundlage der Sieb- und der Stromklassierung beschreibt.

Die Klassierung der Steinkohle ist im zweiten Hauptteil des Bandes IV von Direktor Dipl.-Ing. Karl Thein behandelt. Er beschreibt die Siebklassierung, Windsichtung und Hydroklassierung, im einzelnen die Trockensiebung der Rohstückkohle und des Rohwaschgutes als Nachsiebung in nasse, Vor- und Nachklassierung. Er geht dann ein auf betriebsübliche Siebböden, Siebgewebe und Siebroste, auf die Bauarten der Roste und Siebmaschinen.

In einem umfangreichen und sehr wichtigen dritten Hauptteil des Bandes IV wird die „Sortierung der Steinkohlen“ durch Dipl.-Ing. W. Osterlow beschrieben. Er behandelt die „Trockensortierung der Rohstückkohle durch Lesebetrieb in Siebereien“ und beschreibt den Verfahrensgang beim Lesen und Scheiden von Hand und weiterhin die maschinellen Einrichtungen. In diesem Kapitel behandelt G. A. H. Meyer die „teil- und vollmechanisierte Nachsortierung der Rohstückkohle“, wobei auch das Sortieren der Rohknabbelkohle gemeinsam mit dem Rohgrobkorn auf Setzmaschinen und in Schwertrübe-Sinkscheider besprochen wird.

Die nasse Grob- und Feinkornsortierung auf Setzmaschinen bearbeitet E. Hoffmann. Auf 52 Seiten gibt er eine erstmalige Monographie der Setzarbeit in der Steinkohlenaufbereitung, wie sie in dieser Vollkommenheit im internationalen Fachschrifttum nicht besteht. Er beschreibt die Entwicklung von der Zweigutbatteriesetzmaschine mit Handbedienung zur Dreigutstromsetzmaschine mit Austragregler bis zum heutigen Stand der Technik.

Es folgen dann Kapitel über die Sortierung in Rinnenwäschen, weiterhin die Sortierung in Schwertrübe, die Naßherdsortierung, die Aufstromsortierung, die Trockensortierung auf Luftsetzmaschinen und Luftherden.

Unter dem Kapitel Feinstkornsortierung werden die verschiedenen Verfahren der Schaumswimm-Sortierung aufgezeigt und als letzte Kapitel das Konvertol-Verfahren und die Elektrostatische Aufbereitung behandelt. Es werden zum Schluß dann noch Sondergebiete der Sortierung und das Herstellen von Schwefelkieskonzentraten erläutert.

Dieses umfassende Werk, das jeden Steinkohlenbergmann, der mit Aufbereitung zu tun hat, fesselt, ist das Fundament für Aufbereitungsingenieure und wird dem Bergbau großen Nutzen bringen.

Dr.-Ing. H. Winkelmann

Ehrenvolle Anerkennung

Das von unserer Vereinigung herausgegebene Buch „Bergbaumotive auf den Briefmarken der Welt“ ist auf der Briefmarken-Weltausstellung PRAGA 1962, die vom 18. August bis zum 2. September durchgeführt wurde, mit einer versilberten Bronzeplakette ausgezeichnet worden. Außerdem wurde dem Buch ein von den Joachimsthaler Erzgruben gestifteter Ehrenpreis zuerkannt. Es handelt sich um eine silberne Medaille von 52 mm Durchmesser, auf deren Vorderseite das Sankt Joachimsthaler Stadtsiegel aus dem Jahre 1525 abgebildet ist. Beide Auszeichnungen sind um so bemerkenswerter, als das von Dr.-Ing. Georg W. Schenk verfaßte Buch erst kurz vor Beginn der Ausstellung eingereicht werden konnte, so daß es im Ausstellungskatalog nicht aufgeführt ist und zunächst auch nicht bewertet werden sollte.

H. B.

Bergmannsstube in Hauserbach

Nachdem vor einigen Jahren in Prinzbach, Kreis Lahr, eine Bergmannsstube eingerichtet worden war, hat der dem Landesverband „Badische Heimat“ angeschlossene Heimatverein Hauserbach (Kinzigtal im Schwarzwald) in dem örtlichen Dorfgasthaus ebenfalls eine Bergmannsstube eingerichtet. Der Sinn solcher Heimatstuben, die auch für andere Wirtschaftszweige, z. B. für die Flößer, bestehen, ist es, die Erinnerung an den ehemals blühenden Bergbau des Gebietes wachzuhalten und die vorhandenen Urkunden, Bilder, Gerätschaften usw. vor dem Vergessenwerden zu bewahren. Schriftliche und bildliche Zeugnisse vergangener Zeiten, ehemalige Trachten der Bergknappen, Mineralien und geologische Profile bilden auch in Hauserbach den reizvollen Rahmen einer Bergmannsstube, die Einheimischen und Fremden die reiche bergmännische Tradition vor Augen führt.

F. Wie.

DER ANSCHNITT. ZEITSCHRIFT FÜR KUNST UND KULTUR IM BERGBAU.

Mitteilungsblatt der „Vereinigung der Freunde von Kunst und Kultur im Bergbau“. Herausgeber und Schriftleitung: Museumsdirektor Dr.-Ing. Heinrich Winkelmann, Bochum, Vödestraße 28. — Verlag Glückauf GmbH, Essen, Huyssenallee 105. Ruf Essen 2221 44/45. — Der Anschnitt erscheint in zwangloser Folge sechsmal jährlich. Einzelbezugspreis 2,20 DM; Jahresbezugspreis 12,— DM. — Abdruck unter Quellenangabe gestattet. — Klischees und Druck W. Th. Webels, Essen